





St. aus und dann... in der... Zweifel... in der... Mittel... die... ungelaut... 139 mal... genügend... N., das... zeitweilig... acht wer...

Die Landtagsabgeordneten Fabrikant Mohr... deren Parteistellung bisher unsicher war... nach Angabe der Nat. Lib. Corr... 91 Mitglieder wachien... 4 Stimmen zurückbleiben.

Die Ausgaben des Reiches für die Arbeiter-... 13,9 Millionen normierten... 1,2 Millionen veranlagt. Das Reich ist demnach... 15 Millionen Mark belastet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Kunde von Hinsehen Alexanders von... hat in den weitesten Kreisen allgemeine Theilnahme hervorgerufen. Nochmals erinnert man sich jetzt der ritterlichen Erscheinung des Siegers von Pivrot und Skoupa, gekrönt man wiederum der glänzenden Rolle, die Alexander von Battenberg eine Zeit lang als erster Herrscher auf dem neuerrichteten bulgarischen Thron gespielt habe...

bestatten zu lassen. In Sofia wird demselben ein National-Denkmal errichtet werden, zu welchem Fürst Ferdinand bereits 10,000 Franks spendete.

Großbritannien.

Die Engländer können in ihrer zentralasiatischen Politik durch das befriedigende Ergebnis der britischen Spezialgesandtschaft an den Emir von Afghanistan einen dem äußeren Anscheine nach bedeutenden Erfolg verzeichnen. Offen hat sich jetzt der Emir Abdurrahman als Freund und Verbündeten Englands hingestellt und zugleich in dem mit dem Spezial-Kommissar Durand getroffenen Abkommen eingewilligt, daß die an der afghanistisch-indischen Grenze liegenden Gebiete von Chitwal, Bajor u. s. w. unter die Sphäre des englischen Einflusses gelangen.

Brasilien.

Die Nachricht von der angeblichen Anrufung des Sohnes des Grafen d'Eu, also des Enkels des verstorbenen Kaisers Dom Pedro II., zum Kaiser von Brasilien seitens der brasilianischen Insurgenten hat sich bislang nicht bestätigt. Dagegen wird gemeldet, daß die aufständischen Kriegsschiffe am 15. November, als dem Jahrestage der Proklamirung der Republik Brasilien, gesenkt hätten.

Mannigfaltiges.

Explosion einer Pulverfabrik. Die Pulverfabrik in Muiden bei Amsterdam, der die Katastrophe im Jahre 1883 eine traurige Berühmtheit verschafft hat, ist am Dienstag wieder durch eine Explosion betroffen worden. Das Könnhaus, worin sich 75 Kilo stark sprengkräftiges Pulver befanden, ist in die Luft geflogen und hat das 50 Kilo bergende Polirhaus entzündet und schwer beschädigt.

Eine Niesenerbschaft hat der Fabrikarbeiter Heinrich Paß, beschäftigt auf dem Bochumer Verein in Bochum, gemacht. Vor mehreren Jahren wanderte er naher Verwandter desselben aus seiner Heimath, einem heftigen Dorfe, nach Amerika aus. Kürzlich ist dieser Verwandte unter Hinterlassung eines großen Vermögens gestorben und hat obengenannten Paß zum alleinigen Erben eingesetzt.

dersebe am Sonnabend die große Summe ausbezahlt bekommen hatte, erschien er Montag wie gewöhnlich an seiner Arbeitsstätte in der Fabrik.

Emu Pascha.

Eine überraschende Nachricht ist aus Kaffongo in Brüssel eingelaufen: es sind Tagebuchblätter Emin's aufgefunden, die bis zum 23. Oktober 1892 reichen. Es erscheint hieraus ausgeschlossen, daß der Pascha, wie bisher behauptet worden, gegen den 20. Oktober v. J. hin ermordet sei. Bekanntlich eroberte im Februar dieses Jahres der kongostaatliche Kapitän Dhanis die Hauptstadt Manyema's, Nyangwe, und erbeutete dabei den Reiseführer und das Tagebuch Emin Pascha's. Das sorgsam geführte Tagebuch schloß am 12. Oktober 1892 mit der Notiz ab: „Unser letzter Halt vor der Ankunft am Kongo wurde am 12. Oktober 1892 erreicht in Manyema, gewöhnlich Kinen's genannt nach dem Namen des Hauptlings, eines Truntenbolbes, eines Uniamwesi-Sklaven des Seid ben Abed.“

Ungeöhnliche Kälte hat in den letzten Tagen in Frankreich geherrscht, selbst in Südfrankreich ist Schnee gefallen. In Villedon bei Versailles konnte man sogar Schlittschuh laufen, und die Jugend gab sich mit großem Eifer diesem dort so seltenen Vergnügen hin. Die Freude hat jedoch nicht lange gedauert, denn es ist bereits ein Witterungs-Umschlag eingetreten und die Temperatur überall wieder gestiegen.

Das Auge.

Liebtlich ist der Perlen Schein. Herrlich ist der Sterne Glänzen. Die den Erdball befruchtend umkränzen, Köstlich ist der Edelstein. Jedes Herz fühlt stille Wonnen. Bei dem Thau am Rosenblatt, Und kein Auge sieht sich satt An dem Glanz der Morgenjourn.

meist zu eingehender Beschäftigung der Unglücksfälle im Auftrage des Regierungspräsidenten hier. Man bringt hier den Bemühungen des Brunnentechnikers B. her volles Vertrauen entgegen, erwartet aber eine völlige Hebung der Brunnentalamität nur, wenn außerhalb der Stadt die Quelle abgefangen wird, welche dem Unglücksbrunnen die Wassermengen zuführt, wozu wenig Hoffnung vorhanden ist.

Ein höchst seltsamer Fall. Vor längerer Zeit wurde in einem Kopenhagener Kinderheim, wie seinerzeit gemeldet, an einem der älteren Knaben ein Mord verübt, als deren Urheberin sich die Leiterin des Kinderheims, ein Fräulein Wilhelmine Möller, entpuppte, die mit dem für sein Alter stark entwickelten Knaben in Beziehung gestanden hatte. Um ein Nachbarwerden des Verhältnisses, das bei der bevorstehenden Entlassung des Knaben aus der Anstalt zu befürchten stand, zu verhindern, schaffte sie den Knaben in das Jenseits. Der Mord erregte damals um so größeres Aufsehen, als Fräulein Möller in Kopenhagen durch ihre Vorträge über Kinder-Erziehung bekannt war und als Erzieherin sich Achtung zu schaffen gewußt hatte, dabei einen streng asketischen Eindruck machte. Seitdem ist die dunkle Sache Gegenstand gerichtlicher Untersuchung, und man hatte die Angelegenheit fast vergessen, bis jetzt eine Nachricht in die Öffentlichkeit dringt, die den „Fall“ noch räthselhafter macht.

Von einer verfehlten Heirathsspekulation berichtet die „Königsberger Allg. Ztg.“ aus Sittkehmen: In der ganzen dortigen Gegend ging das Gerücht, es seien aus der kaiserlichen Schatzkammer 1000 Mark für das erste Brautpaar gestiftet, welches in der neuerbauten St. Hubertuskapelle bei Tcherbude getraut würde. Schnell entschlossen wählte ein spekulativer Bängling, unter seinen „Brautens“ die geeignetste und ließ die Ehe standesamtlich schließen. Nachdem so der Bund unauflöslich geworden, meldete er sich bei Herrn Zeidler, dem Kastellan des kaiserlichen Jagdhauses, und erklärte unter Vorzeigung der standesamtlichen Urkunde seinen Wunsch, in der St. Hubertuskapelle kirchlich getraut zu werden, um die gestifteten 1000 M. zu erhalten. Herr Zeidler wendete sich, da ihn von der Sache nichts bekannt war, an das Oberhofmarschallamt und erhielt natürlich alsbald die Nachricht, daß von der erwähnten 1000 M.-Stiftung nichts bekannt, auch noch nichts Näheres über die kirchlichen Angelegenheiten der St. Hubertuskapelle bestimmt sei. Diese betrübende Nachricht soll dem neugebackenen Gatten die ganze Freude an dem jungen Eheglück verdorben haben. Das Gerücht von der 1000 M.-Stiftung mag dadurch entstanden sein, daß den Eltern der ersten Weib in der Hubertuskapelle getauften Kinder je 50 M. aus der kaiserlichen Schatzkammer zugewiesen worden sind.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Z i e s e in Ahrensburg.

Da öffneten sich Margots Augen weit, sie wandte sich um und starrte erschrocken nach allen Richtungen hin; sie hatte ihren Schützling während der aufgeregten Liebesangelegenheit ganz vergessen. „Margot, hörst Du mich?“ rief Lady Cope. „Ja — ja — gnädige — Frau, ja.“

„Mein junges Herrchen! Mein Kleiner — o Kleiner!“ wehlagte sie endlich. „Was habe ich gethan — was habe ich gethan?“ „Schnell Anton! das Boot!“ rief Sir Philipp; sein Better löste bereits die Kette, welche ein Vergnügungsboot festhielt und sie sprangen beide hinein und trieben in den schnell fließenden Strom hinaus.

Leicht zerbrechen sie die Schranken In dem flatterhaften Spiel. Doch willst Du die Wahrheit schauen, Frage, was das Auge spricht, Glaube, dieses täuscht dich nicht Und dem Auge darfst Du trauen.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Anzeigen.

Herbst-Kontrol-Versammlungen im Kreise Stormarn.

(Besondere Gestellungsbeehle werden nicht ausgegeben). Die Herbst-Kontrol-Versammlungen pro 1893 im Kreise Stormarn, zu welchen sich sämtliche Mannschaften der Reserve und diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 eingetreten sind, sowie sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und sämtliche Mannschaften der vorbezeichneten Kategorien der Marine zu stellen haben, finden auf den nachstehenden Kontrollplätzen und zu den bezeichneten Zeiten statt:

IV. Ahrensburg im Gasthof zum Zudenhof, am 23. November, Vormittags 11 Uhr, Gemeinde Ahrensburg, Ahrensfelde, Beimoor, Binningstedt, Weisdorf, Kremerberg, Stells Moor, Timmerhorn, Wulfsdorf, Bargteheide, Bergstedt, Delingsdorf, Fischbe, Hammoor, St.-Hansdorf, Gemeinde und Gut Doishüttel, Gemeinde und Gut Lasbet, Gemeinde Müdenbroof, Weisdorf, Eiel, Söjel, Tremsbüttel, Vörburg.

Anmerkung.

- 1. Fehlen, unpünktliches Erscheinen, oder das Gestellen zu einer anderen Versammlung, wird mit Arrest bestraft.
2. Militärpapiere sind mitzubringen.
3. Die im Eisenbahndienst Angestellten, welche vom Waffendienst bis 1. April 1894 zurückgestellt, sind von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung befreit, haben jedoch die Verpflichtung, sich in der Zeit vom 1. bis 15. November cr. mündlich oder schriftlich bei ihrer Kontrollstelle zu melden.
4. Bei gedienten Leuten ist als Jahrgang Jahr des Dienstbeginns zu verstehen, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 2. Oktober als 31. März eingestellt worden, als am vorhergehenden 1. Oktober eingestellt gelten.
5. Die Mannschaften der Jahrgänge 1881 und 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 bzw. 1886 eingetreten sind, und bei den diesjährigen Herbst Kontroll-Versammlungen zur Landwehr 1. bzw. 2. Aufgebots übertreten, haben ihre Pässe behufs Eintragung des bezüglichen Vermerks sofort an ihre Kontrollstelle einzusenden.
6. Die Mannschaften der Fußtruppen haben mit gewaschenen Füßen zu erscheinen, da bei der Kontroll-Versammlung Fußmessungen vorgenommen werden.

Altona, den 10. Oktober 1893. Königlich-Bezirkskommando II.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntnis gebracht. Ahrensburg, den 30. Oktober 1893. Der Gemeindevorsteher. Zieje.

Große Auswahl in Materialien zu Stidereien

auf Stramei, Leinen u. Plüsch, Kragen, Kravatten, Manschetten u. Handschuhkasten musterfertige angefangene Schuhe, Kissen, Decken, Etageren, Schürzen etc. zu billigen Preisen empfiehlt bestens Frau H. Gosch, Ahrensburg.

Apothek in Ahrensburg

empfehlen: Gifffreie Farben in allen Nuancen zum Färben von: Seide, Wolle, Halb, wolle, Leinen u. s. w. Farben zum Aufbürsten verblähter Möbel und Kleiderstoffe.

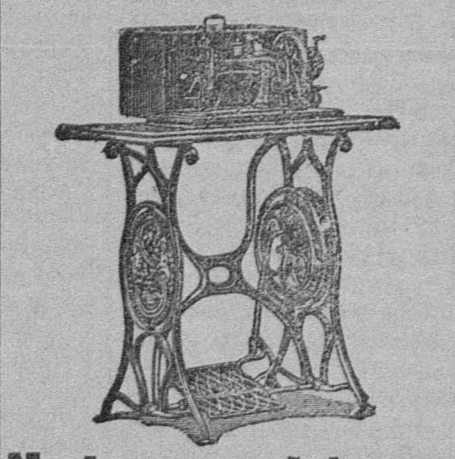
Ordentliche General-Versammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse Ahrensburg am Sonntag, 26. Novbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Schierhorn.

- 1) Beschlußfassung über die Abnahme der abgeschlossenen und geprüften Rechnung von 1892.
2) Wahl von Revisoren für die Rechnung des laufenden Jahres.
3) Erziehungswahl für die auscheidenden Vorstandsmitglieder.
4) Beschlußfassung über eine an den Vorsitzenden zu zahlende Entschädigung.
5) Wahl von Vertretern zur General-Versammlung.
6) Verschiedenes.

Ahrensburg, den 16. November 1893. Der Vorstand. H. Westphal.

Lanolin Toilette-Cream Lanolin. Vorzüglich für die Haut bei Hautkrankheiten, besonders bei kleinen Kindern. Bei F. Fruchtmicht, Ahrensburg.

Deutsche u. englische Steinkohlen, Coacs, Braunkohlen empfiehlt Ahrensburg. E. Pahl.



Nähmaschinen in bekannter Güte empfiehlt P. Taddiken. Ahrensburg.

Wir suchen für Ahrensburg und Umgegend unter günstigen Bedingungen einen solventen in der Branche eingeführten Vertreter. Exportbrauerei Teufelsbrücke A.-G. Klein-Flottbeck, Holstein.

Technicum Mittweida. Maschinen-Ingenieur-Schule u. Werkmeister-Schule. Vorunterricht frei.

Jeder Schleswig-Holsteiner

sollte sich doch Dr. Meyns schleswig-holsteinischen Hauskalender für 1894 kaufen; einziger Kalender, der die neue mitteleuropäische Zeit durch 12 eigenartige Monats-Zeitkränchen berücksichtigt, was für den Winter sehr wichtig ist; zahlreiche hoch- und plattdeutsche, ernste und heitere Beiträge der besten Schriftsteller und Dichter des Landes. Preis nur 50 Pfg. — Der für einfache Verhältnisse berechnete „Kleine Almanach für jedermann“ für 1894 kostet sogar nur 15 Pfg. — Man verlange bei allen Buchhändlern und Buchbindern ausdrücklich die anerkannt gediegenen Kalender von S. Lühr & Dirks in Garding.

Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers. Pfeffermünz-Pastillen, bereitet mit feinstem englischen Pfeffermünz-Oel, aus der FABRIK von GEBR. STOLLWERCK in KÖLN. Überall käuflich.

Schadendorff's Hotel, Ahrensburg.

Donnerstag, den 23. November: I. Abonnements-Konzert und BALL.

gegeben von der Kapelle des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Direktoren F. Mohrbutter. U. A.: Geigen-Solo des Herrn Mohrbutter. Abonnementskarten für 3 Konzerte 1 Person 2 Mark, 2 Personen 3 Mark, 3 Personen 4 Mark, 4 Personen 5 Mark, 5 Personen 6 Mark, sind an der Kasse zu haben. Anfang präz. 7 Uhr. Entree a Person 1 Mt. Ganz-Abonnement 60 Pfg. Hierzu ladet freundlichst ein Hochachtungsvoll H. Schadendorff.

Streichfertige Oelfarben, fertig zum Anstrich, in Patent-Büchsen von 1 Kilo und auch lose per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt Conrad Dittmann, Ahrensburg.

Bedeutende Sendungen in Winter-Überziehern, Herrenanzügen, Hosen, Unterhosen und Hemden, für Herren und Damen, Taillentücher, Regenröcke, ferner ein grosser Posten Kapotten und schweren Patent-Unterhosen per Stück von 75 Pfg. an, sind eingetroffen bei H. Lehmann, Ahrensburg.

Durch außerordentlich billigen Einkauf und die denkbar kleinsten Geschäfts-Unkosten bin ich in den Stand gesetzt, zu überhaupt concurrenzlosen Preisen zu verkaufen.

Herzliche Bitte!

Weihnachten, das schönste und lieblichste aller Feste nah wieder, und wohl in jeder Menschenbrust werden Hoffnungen rege. Auch unsere Colonisten erhoffen etwas vom Weihnachtsfeste. Freilich von der engeren, eigentlichen Familie steht wenig zu erwarten. Viele haben Elternhaus und Familie kaum getannt, andere beides im Laufe der Zeit verloren, manche wohl auch durch eigene Schuld. Doch es gilt, auch diesen Heimathlosen zu zeigen: „Die Liebe ist noch nicht erloschen auf Erden.“ Im Vertrauen auf diese Liebe, die immer zum Helfen bereit, und die uns jedes Jahr unterstützt, kommen wir auch jetzt wieder mit der herzlichsten Bitte: „Helft uns, unseren Colonisten auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten!“ Jede, auch die kleinste Gabe, wird mit herzlichem Danke angenommen. Kidding im November 1893. Die Verwaltung der Arbeiter-Colonie.

Zum Ball

am Sonntag, den 26. November 1893, ladet freundlichst ein Joh Wriggers, Ahrensfelde. Anfang 6 Uhr. NB. Dienstboten haben keinen Zutritt.

Deutsche Verlag-Anstalt Stuttgart. Eine echte wahrhaft volkstümliche + Unterhaltungs-Zeitschrift + ist die Illustrierte Welt. Deutsches Familienbuch. Hässlich erschienen 28 Hefte. Preis pro Heft nur 30 Pfennig. Vielfältigkeit und Gediegenheit des Textes — Schönheit der Bilder — Trefflichkeit der Ausstattung — überaus billiger Preis. Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten. Abonnements in allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

Viehmärkte.

Hamburg, 20. November 1893. Dem heutigen Markte auf dem Heiligen Geistfelde waren angetrieben im Ganzen 1748 Stück Milchvieh und 2106 Schafe. Es wurden bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qualität, Ochsen und Quenen 61 Mt. 2. 54-57 „ Junge fette Kühe 51-55 „ Ältere fette Kühe 45-50 „ Geringere Kühe 34-41 „ Bullen nach Qualität 42-53 „ Schafe. Bezahlt wurden für 1. Qualität 54-56 1/2 Mt., 2. Qualität 45-49 Mt., 3. Qualität 38-42 Mt. — Unverkauft blieben 91 Rinder und 429 Schafe. Dem Schweinemarkt auf dem Viehbof „Sternchänge“ waren in der Woche vom 13. Novbr. bis 18. Novbr. 1893 im Ganzen 6716 Schweine zugeführt. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 55-56 Mt. Schwere Mittelwaare 53-54 „ Gute leichte Mittelwaare 54-55 „ Geringere Mittelwaare 53 1/2-55 „ Sauen nach Qualität 43 1/2-50 „ Der Handel war während der letzten halben Woche lebhaft.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 23. November: Trübe, Niederschläge, Temperatur normal, lebhafter Wind, a. Klitten stark. 24. Trübe, vielfach Niederschläge, wenig veränderte Temperatur. Starker Wind f. Klitte. 25. Feuchte Luft, bedeckt, streichweise Niederschläge, steigende Temperatur.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G. M C Grauskala #13 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19